

## Kevin und sein Delfin Chabelita



### *Wir stellen vor ...*

Kevin kam als Frühchen in der 33. Schwangerschaftswoche per Kaiserschnitt im Carl-Thiem-Klinikum Cottbus zur Welt. Ihm ging es gut, wog 2430 g und 46 cm groß. In den ersten Monaten seines Lebens verlief alles wunderbar und wir waren eine kleine glückliche Familie. Nachdem Kevin dann 9 Monate alt war und noch immer nicht anfang zu krabbeln, zu sitzen und zu laufen machten wir uns große Sorgen. Hinzu kamen immer öfter Zuckungen, die als epileptische Anfälle von den Ärzten diagnostiziert wurden.

Die Ärzte haben dann über 10 Jahre versucht Kevin medikamentös einzustellen. Leider hat sich nach unendlichen Versuchen, mit verschiedenen Medikamenten herausgestellt, dass Kevin auf alle Antiepileptiker resistent reagiert. Aus diesem Grund habe ich mich in Beratung mit den Ärzten für die Implantation eines Vagusnervstimulators bei Kevin entschieden. Er wird zwar nicht anfallsfrei, aber vielleicht lässt sich dadurch die Anzahl (täglich) und Stärke der Anfälle etwas reduzieren.

Aufgrund Kevins vieler Erkrankungen :

- komplexe Hirnfunktionsstörung
- enorme Entwicklungsverzögerung
- autistische Züge
- geistige Behinderung
- schwerwiegende Epilepsie
- schwere Kommunikation- und Sprachstörung
- cerebrale Bewegungsstörung
- Pankreatitis

ist er 100 % schwerstmehrfach behindert, hat die Pflegestufe III und sitzt in einem Pflegerollstuhl. Seine gesamte Wahrnehmung und Körperkontrolle ist gestört, dadurch zeigt er immer wieder motorische Stereotypen in unterschiedlicher und wechselnder Ausprägung. In allen Aktivitäten des täglichen Lebens ist Kevin auf konstante Hilfe und Unterstützung durch Bezugspersonen angewiesen.



Als Kevin 4 Jahre alt war, verließ uns sein Vater. Ihm war dieses Leben zu anstrengend und er fühlte sich in seinen Freiräumen eingeeengt, weil sich unser Leben auf die Bedürfnisse von Kevin umstellen musste. Seit diesem Tag war ich mit allen Hürden und Problemen auf mich selbst gestellt. Ich bekam keine Unterstützung mehr bei Arztbesuchen oder Problemen mit Ämtern oder Behörden. Auch finanzielle Unterstützung von Kevins Vater konnte und kann ich aufgrund seiner Arbeitslosigkeit nicht erwarten.

Ich bin so froh das Kevin mein Sohn ist, obwohl, bzw. vielleicht gerade weil er so besonders ist. Kevin ist so liebenswert und hat seine ganz eigenen Methoden entwickelt um Kontakt mit seinen Mitmenschen aufzunehmen. Viel geschieht über Blicke und Gesten, mit denen er schon so manchen Erwachsenen bereits um seinen kleinen Finger gewickelt hat.

Im November 2010 und November 2011 konnten wir Dank der Hilfe und Unterstützung vieler Spender, Sponsoren und Stiftungen mit Kevin zur delphingestützten Therapie nach Curacao fliegen. Kevin ist durch seine Delfindame „Chabelita“ ein ganz anderer Mensch geworden. Er hat so viele Fortschritte bei dieser Therapie gemacht, die ich hätte nie für möglich gehalten. Er ist z.B. viel wacher, aufmerksamer und interessierter an verschiedenen Dingen geworden. Auch bei der Kommunikation konnten wir einen kleinen Erfolg verbuchen, er hat das Arbeiten mit den Kommunikationskärtchen angenommen, was er hier zu Hause nie wollte. Darüber bin ich am meisten stolz. Des Weiteren hat er Fortschritte in seiner Bewegung gemacht. Diese haben Kevin in seiner Selbstständigkeit ein ganzes Stück voran gebracht.

Doch leider reicht das noch lange nicht aus und er muss jeden Tag üben, üben und üben. Kevin zehrt von dieser Therapie schon fast 1 Jahr, so dass die Therapeuten und ich als Mutter mit ihm zusammen kleinere, aber auch größere Erfolge erzielen konnten. Die Delfine zeigen ihm einen Weg den er zuhause so nicht erkennen kann.

Es kostet zwar Unmengen an Kraft, aber es ist unglaublich, wie viel er zurückgeben kann. Ich gebe die Hoffnung nie auf, dass Kevin es durch Therapie und Zuneigung in seinem späteren Leben etwas leichter haben wird. Nach den Erfolgen seiner 2 Delfintherapien bin ich überzeugt, dass die Delfine es schaffen, Kevins Entwicklung zu beschleunigen und dadurch seine Lebensqualität verbessert wird. Die Therapie kann natürlich keine Wunder bewirken, aber sie kann Kevin helfen immer wieder neue Fortschritte zu machen.

Um diese Erfolge weiter zu verfolgen und auszuweiten möchte ich Kevin im Herbst 2013 nochmal die Möglichkeit geben dieses bei der Delfintherapie zu fördern.

Aber ohne Hilfe von lieben Menschen, Firmen, Vereine, Organisationen und Stiftungen schaffe ich das nicht. Die Kosten für diese Therapie belaufen sich incl. Flug und Unterkunft für Kevin und 1 Begleitperson bei ca. 9000 €.

Mehr Informationen über Kevin bekommen Sie auf seiner Homepage: Kevin Ohde <<http://kevin-ohde.de/>>



### Kevin und sein Delfin Chabelita...

Kevin's Delfin „Chabelita“ spielte als täglicher Interaktionspartner für Kevin eine sehr wichtige Rolle in der Therapie. Sie diente dabei als Mediator, der Zuneigung Kevin gegenüber zeigte und nonverbal mit ihm kommunizierte. Ihre Neugierde, Ausstrahlung, Fürsorge und Kontaktfreudigkeit Kevin gegenüber, förderten seine Motivation, sein Kommunikations- und Sozialverhalten. Kevin kam insgesamt viel besser aus sich heraus, war zufriedener, aufmerksamer und kommunizierte mehr. Zusätzlich war er trotz der lang andauernden Therapiezeit meist ausgeglichen und lies sich seltener von äußeren Reizen ablenken.

Kevin's Aufmerksamkeitsspanne erweiterte sich von Tag zu Tag zunehmend. Weiterhin nahm Kevin Chabelita immer bewusster wahr. Kevin's Hand musste seltener zu Chabelita geführt werden, er konnte sich viel besser von seiner Therapeutin lösen, wurde ruhiger im Wasser und lernte Chabelita selbstständig festzuhalten. Ferner zeigten wir Kevin Handzeichen, mit denen er mit Hilfe seiner Therapeutin bestimmte Aktionen bei Chabelita hervorrufen konnte. Dies förderte die direkte Interaktion zu Chabelita und steigerte zusätzlich seine Aufmerksamkeit, sein Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.



Abschließend kann ich sagen, dass ich eine wunderbare Zeit mit Kevin hatte und dass diese 10 Therapietage für ihn als absolut wertvoll bezeichnet werden können. Es hat sehr viel Spaß gemacht mit Kevin zu arbeiten und ich bin sicher, dass er oft an seine Zeit im CDTC zurückdenken wird. Ich wünsche Kevin für die Zukunft, die Kraft, die er für anstehende Aufgaben und die Erfüllung seiner Ziele braucht.

Lieber Kevin, wir haben Dich und Deine Mutter sehr ins Herz geschlossen, Du warst und bist ein tapferer Junge mit viel Mut und Kraft. Das wird Dich auf Deinem Weg voranbringen und wir glauben fest daran, dass Du es schaffen kannst. Mach weiter so, wie Du es hier gezeigt hast, aber denk daran und das ist wichtig: „Hab' Spaß dabei!“ Du wirst uns hier fehlen! Alles Gute Kevin !!!

Herzliche Grüße, Stefanie Ruhfus (Dipl. Ergotherapeutin, CDTC)

**“jeder kann helfen – das schönste Geschenk ist Kinder lächeln zu sehen “**

Stars for Kids e.V. „jeder Engel braucht einen Stern“

Sparkasse Spree-Neisse

Bankleitzahl: 18050000

Kontonummer: 3000005330

Verwendungszweck: **Kevin Ohde**



[https://www.spendenportal.de/formulare/spendenformular.php?projekt\\_id=10663](https://www.spendenportal.de/formulare/spendenformular.php?projekt_id=10663)

<#> <#> <#> <#> <#> 1 <#>

Style © 2010-2013 Design-Maker.de <http://design-maker.de/> | Besucherzähler: 86595